

Behandlung von Sexualstraftätern in der nahen Zukunft – Teil 3

I. Noch mal Massage

Samstag

Da wir heute nichts weiter vor haben, gehe ich mal wieder sehen was so die anderen treiben. Als ich den Korridor entlang gehe, kommt mir ein Kinderficker mit einem kleineren Ring entgegen. Bevor wir uns treffen geht er zur Massage rein.

Ich denk mir, das könnt ich auch mal wieder haben.

So gehe ich also auch in den Massage Bereich.

Dort bekomme ich gerade noch mit, wie Joy sagt:

„Kinderficker werden hier nicht bedient. Gehen sie bitte.“ Und sie weist dabei auf die Tür. Dabei sieht sie mich, lächelt mich an und „Hallo, Lust auf eine Massage, jetzt gleich.“

„Wieso wird der hier bedient und ich nicht, der hat einen viel dickeren Ring“

„Noch mal mein Herr: KINDERFICKER werden hier nicht bedient, jetzt raus hier sonst rufe ich die Aufseher“

Er verschwindet.

„Joy, was bedeutet das, ich zähl doch auch zu den Kinderfickern.“

„Ja genau, du zählst zu der Gruppe der Kinderficker.

Aber der da eben war ein Kinderficker. Selbst wenn er den kleineren Ring hat, er hat seine 11 Jährige Tochter Vergewaltigt und Entjungfert.

Er ist nur so mild weggekommen, da seine Tochter in der Schule zum Schularzt gegangen ist und der Anzeige erstattet hat.

Außerdem kenne ich dich ein wenig. Ich hab mit Frau Doktor über dich gesprochen und du warst schon mal hier.

Wenn du möchtest, kannst du gleich drankommen, aber nur mit zwei Mädchen.

Li freut sich bestimmt schon und Nai ist etwas größer, Fraulicher aber sie hat andere Talente die du dir mal zeigen lassen solltest.“

„Wenn du meinst, dann bitte gerne.“

Joy zeigt auf Raum 2 und bittet mich reinzugehen.

Der Raum 2 ist genauso eingerichtet wie Raum 3, niedrige Liege und ein kleines Sofa in der Ecke. Von da kommen jetzt zwei Mädchen auf mich zu.

Li begrüßt mich freundlich und tuschelt zu Nai.

Nai ist bestimmt schon 1,70m Groß, Sie hat einen kleinen Busen, die aber überproportional große 3cm lange Nippel haben. Ansonsten ist sie superschlank, bestimmt auch nicht mehr als 40kg.

Li zeigt auf die Liege und fragt, „Was können wir für dich tun. Du kleiner Kinderficker. Willst du mich wieder duschen?“

„Hallo Li, nein zum duschen bin ich nicht gekommen, außer du drehst den Hahn selber auf.

Joy hatte aber gesagt, das Nai etwas besonderes kann, was ich mir mal zeigen lassen soll.“

„Aha, Joy hat gesagt. Und mich fragt keiner was ich will“ mault Li.

„Nai, los zeig ihm deine Spezialität. Aber dann gehst du weg und läst mich an das Schwänzchen.“

In der Tür steht Joy, wie ich aus dem Augenwinkel sehe. Sie nickt Nai zu und zieht den Vorhang hinter sich zu.

Li setzt sich wieder auf das Sofa und Nai geht in Kampfposition die Fauste nach oben kommt sie auf mich zu. Ich hebe schon abwehrend die Hände und will Bitte nicht sagen, als Sie anfängt zu kichern und sich auf meine Eier stürzt. Sie nimmt erst eins dann sogar beide dicke Eier gleichzeitig in den Mund. Sie drückt sie mit der Zunge an den Gaumen.

Dann läst sie aus und Nuckelt sich am Edelstahl hoch zu dem Rohr.

Und jetzt spüre ich was das besondere an Nai ist. Sie hat eine so lange Zunge, das sie meinen kleinen Schwanz der sich noch tief verborgen versteckt ablecken kann. Der versteckt sich aber nicht mehr lange, vor allem nicht, weil Li jetzt an die Liege kommt und zusehen will. Ich blicke nur auf ihre Brust, die sie mir als sie es merk richtig zudreht und mein Schwanz kommt aus dem Rohr.

Jetzt verwandelt sich Nai in eine Melkmaschine. Sie saugt an den Eiern, spielt mit der Zunge um die Eichel, als ob Sie sie einwickeln will. Immer noch nur mit dem Mund ohne Handarbeit.

Li kommt dichter ans Kopfende und macht ihr Kleid auf.

Sie weiß genau was jetzt passiert.

Ich schaue auf ihren kleinen Süßen Schlitz und Spritze im selben Moment ohne Vorwarnung in den Rachen von Nai, soviel, das sie Würgen und Husten muß.

Nai kommt hoch, wischt sich den Mund mit dem Handrücken ab und schluckt alles runter.

Li wechselt sich jetzt mit Nai ab.

Vom Vorhang, schaut Joy wieder herein und winkt Nai zu sich.

Li ist schon an meinem Schwanz zugange, sie wichst ihn wieder sanft und zärtlich.

Mit der anderen Hand mach sie ihr Kleid auf und streichelt sich über die Brust.

Und Li wichst mir den kleinen Schwanz mit so einer Hingabe, fester, dann wieder zärtlich.

Sie geht ein bisschen in meine Richtung und sagt

„Streichele meine Brust, sanft über die Nippel“ und hält sie mir entgegen.

Ich hebe langsam die Hand in Richtung ihrer kleinen Flachen Brust und komme immer näher, dann ziehe ich sie wieder zurück.

Li schaut mich an und sagt noch einmal „Komm, Streichele meine kleinen Nippelchen, ich erlaube dir ausdrücklich, mich an zu fassen.“

Und Li wichst an meinem Schwanz.

Ich hebe wieder meine Hand hoch, stecke die Finger aus, bewege sie langsam in Richtung der süßen kleinen Nippel und berühre sie ganz vorsichtig.

Dann wie ein Stromschlag zieht es durch meinen Körper, vom Finger über den Arm, durch den Bauch in die Eier und ich Spritze mit einem gewaltigen Druck ab. Höher, weiter, mehr und mehr. Nicht nur das Li diesmal wieder geduscht ist, sie hat auch einen Spritzer voll ins Auge bekommen. Mehrere Spritzer laufen an ihrer Brust runter. Ein Dicker Tropfen bleibt an ihrem kleinen Nippelchen hängen.

In diesem Moment kommt Joy durch den Vorhang.

Sie nimmt ein Tuch in die Hand und Tupft Li das Sperma aus dem Gesicht. Als sie Li die Brust abtupfen will halt sie Li zurück.

Und Li wichst noch immer an meinem Schwanz.

Sie beugt sich über mich und sagt „Leck mein Nippelchen ab.“ Und Li wichst an meinem Schwanz.

Ich komme mit dem Kopf hoch und stecke die Zunge heraus, Richtung Nippelchen, ich komme immer näher und näher und als die Zungenspitze den kleinen Nippel berührt, Spritzt es schon wieder im hohen Bogen aus mir heraus.

Joy lächelt, Li kichert, Nai steht im geöffneten Vorhang und schaut nur.

Joy tupft jetzt Li ab, die schon wieder das ganze Gesicht voller Sperma hat.

Li wichst noch immer an meinem Schwanz und drückt mir die Eier.

Dann sagt Joy „So Schluss jetzt Li, das waren dreimal, zwei für dich und einen von Nai, den hast du aber auch verursacht, stimmt doch oder? Also Schluss jetzt.“

Stöhnend „Wie soll ich das nur wieder in den Bericht schreiben.

Schlitz sehen und Spritz

Zwei Minuten später Finger berührt Nippel und Spritz.

Noch mal zwei Minuten später, Zunge an Nippel und Spritz.

Und jedes Mal diese Menge.

Jetzt geh aber und lass Nai die Professionelle Arbeit machen, damit unser Kunde hier entspannt rausgeht und auch freudig wieder kommt.

Also Kinderficker kein Sex mehr, kein Abspritzen mehr, außer Nai kennt noch ein Kunststück, das sie dir unbedingt zeigen will. Li kommt jetzt mit mir raus.

Die bekommst du erst beim nächsten mal wieder zu sehen. Wir machen nachher noch direkt einen Termin für euch.“

Damit gehen Joy und Li aus dem Raum und Nai kommt herein.

Nai bittet mich darum mich um zu drehen, damit sie mit dem Rücken anfangen kann, eine Profi Massage zu machen.

Zwischendurch erzählt sie, „Du musst etwas besonderes sein, normal kommt so schnell keiner ohne Termin hier rein.“

Normal, kümmert sich Joy auch nicht so um die Kundschaft.

Vor allem Kinderficker, die hat sie auf dem Kicker.

Ich hab mir draußen von deinem ersten Besuch und dem Sportfest erzählen lassen. Schade dass ich das verpasst hab.

Dann hab ich ja gesehen, was hier eben abging.

Ich hab von Joy auch gehört, was sie eben sagte, kein Sex mehr, kein Abspritzen mehr außer ich kenn noch einen Trick.

Und denn versuch ich jetzt, wenn du magst.“

„Was für einen Trick? Nein egal, wenn du möchtest, dann versuch. Ich halt still.“

Damit hatte ich Sekunden später ihre Hände an den Innenseite der Schenkel, die sie mir auseinander drückte. Noch mal Sekunden später, hatte ich ihre lange Zunge am Po. Kreisend um meinem Schließmuskel. Nai drückte kurz und ihre nasse lange Zunge war drin, in meinem Arsch. Ihre Zunge war so lang, das sie bis an die Prostata kam. Da tanzte ihre Zunge richtig, fest drückend, kreisend, klopfend und wieder drückend. Und auf einmal spritzte es vorne mit lautem Gestöhn aus mir raus. Ich hörte ein Kichern vom Vorhang, wo Joy und Li standen, ebenso von hinten, wo die lange, Raue Zunge mich in den Po fickte, obwohl ich nicht wusste wie Nai das machte, aber in mir brodelte es schon wieder und ein paar Minuten später spritzte ich noch mal ins Laken.

Diesmal stand Nai auf und sagte: „Puuhh fertig, Muskelkater, die nächsten drei Tage nur mit der Hand. Merk dir das bitte Joy.“

„Gerne Nai, ist notiert. Und unser kleiner Kinderficker hat alle Erwartungen meinerseits zur Zufriedenheit erfüllt.“

Und weil er brav war, darf er nächstes mal mit Li allein sein.“

Ich stand auf, wobei noch ein kleiner Sturzbach von Sperma aus dem Rohr lief.

Joy nahm das Tuch von der Liege und wog es in der Hand. Dann griff sie mir zum ersten mal an die Hoden, drückte sie und schmunzelte in sich rein. „Fünfmal, fünf, wenn das Frau Doktor hört...“

II. Wieder bei Frau Doktor

Montag 14:00

Pünktlich bin ich an der Praxis von Frau Doktor.

Klopfe an die Tür und warte, bis mir geöffnet wird.

Als ich eintrete sitzt Biene hinter ihrem Schreibtisch und spielt mit irgend etwas metallisch glänzenden rum.

Sie fordert mich auf mich zu setzen und bittet mich vom Wochenende zu erzählen.

Da ich mir schon denken kann, was sie hören will, erzähle ich auch was bei der Massage passiert ist. Auch das ich fünf mal Gespritzt hatte und wie Li mich fertig, so schnell fertig gemacht hat.

„Genau das wollte ich hören“ sagt Frau Doktor, „Fünf mal, davon dreimal in 10 Minuten.“

Deshalb machen wir jetzt einen Test mit dir.

Erst mal bekommst du diesen Pulsmesser angelegt, damit ich den Kreislauf überwachen kann.

Dann werde ich dir diesen Schalter an deinem Kinderficker Rohr befestigen.

Der wird in die vorhandenen Löcher eingeklemmt und liegt vorne über der Öffnung.

Wenn dein Schwanz jetzt anschwillt und heraus kommt, drückt er gegen den Kontakt und es ertönt ein Summer.

Den Schalter kann man natürlich noch für andere Sachen hernehmen, zum Beispiel wenn du nicht brav bist kann man, wenn er anschwillt Stromstöße von einem Buttplug geben. Und noch so ein paar Spielchen sind möglich.

Heute brauchen wir aber nur den Summer.“

Damit befestigt sie mir diese Vorrichtung an meinem Markierungsring.

Wir reden noch etwas über das Wetter und den Garten, den mir John ja gezeigt hatte, dann ist es soweit.

„So jetzt hast du wieder Ruhepuls.

Was wir heute machen, ist deine Erregbarkeit Testen.

Ich gebe dir eine Aufgabe und starte die Zeit.

Wenn dein Schwanz vorkommt und gegen den Kontakt drückt, wird gestoppt.

Danach ist wieder Pause bis zum Ruhepuls, dann kommt die nächste Aufgabe.

Alles verstanden?“

„Ja“

„Also deine erste Aufgabe:

Streichele meine Brust, durch den Kittel. Zeit läuft“

Ich stehe auf, gehe um den Schreibtisch herum, stelle mich hinter Frau Doktor und nehme ihre kleinen Brüste durch den Kittel in die Hand.

Ich streichele sie, drücke sie, spiele mit den Brustwarzen, die langsam härter werden und streichele wieder die ganze kleine Brust.

Jetzt ertönt der Summer.

Frau Doktor richtet sich auf, stoppt die Uhr und liest ab. 6 Minuten 39 Sekunden.

„Setz dich bitte wieder hin.

Erzähl mal, was du vorher beruflich gemacht hast.“

Ich erzähle ihr, das ich in dem Betrieb wo ich beschäftigt war, kundenspezifische Beschreibungen erstellt habe. Auch das ich Präsentationen für Schulungen entwerfen durfte.

Dann war es wieder soweit.

„Aufgabe zwei: Streichele mir wieder meine Brust, diesmal auf der Haut“ Sie öffnet den Kittel, dreht den Stuhl zur Seite „Los, Zeit läuft“

Ich stehe wieder auf, gehe um den Tisch rum, stelle mich vor Frau Doktor, die mir auf mein Rohr schaut. Ich strecke die Hände aus, mit gestrecktem Zeigefinger ziele ich auf die Brustwarzen.

Summmmmmm.

Frau Doktor macht den Kittel zu und stoppt die Uhr 42 Sekunden.

„Das war schnell.

Lass uns über deine Kindheit reden.

Ist da irgendetwas außergewöhnliches vorgefallen?“ will Frau Doktor wissen

„Nein eigentlich nicht.

Schule, Bundeswehr, Freundin alles ganz normal.“

Wir reden eine ganze Zeit darüber bis sie endlich sagt:

„Okay, genug ausgeruht.

Aufgabe 3:

Du bleibst diesmal sitzen.

Ich werde mich vor dich stellen, mit dem Rücken zu dir.

Ich werde mir den Kittel ausziehen.

Dann beuge ich mich vor, lege mich mit dem Oberkörper auf den Schreibtisch.

Dann werde ich meine Hände nach hinten nehmen und mir erst die Oberschenkel und dann den Po spreizen, damit...“

Summmmmmmmmmmmmmmmmmmmm

„Bei der Aufzählung der Aufgabe nach 23 Sekunden.“

„So genug getestet.

Jetzt darfst du dir zur Belohnung aussuchen wie und wo du abspritzen möchtest.

Soll ich dich abwischen, soll ich dir einen Blasen, soll ich meinen kleinen Schlitz gegen dein Schwänzchen drücken oder willst du ihn in meinen Po stecken?

Such es dir aus.“

„Bitte den Po, wenn ich darf“

„Du darfst, aber erst mal“ Summmmm.....“Genau den Schalter muss ich noch wegmachen“

Frau Doktor entfernt den Schalter von meinem Ring und greift Großzügig in den Fett Eimer. Sie dreht mir den Rücken zu, zieht mit einer Hand ihren Po auf und verteilt das Fett an ihrer Rosette. Dabei steckt sie ganz langsam ihren Zeigefinger in ihr süßes kleines Loch und Klatsch, hat sie eine Ladung Sperma auf den Pobacken und noch eine und noch eine.

Es läuft jetzt in dicken schleimigen Faden an ihrem Po über die Schenkel zu Boden.

Frau Doktor dreht mir den Kopf zu und „Hast du gewichst?...“

„Nein, Ehrlich nicht. Nicht einen Finger hab ich gerührt. Nur vom sehen.“

„Schade...Ich hatte mich schon gefreut, auf dein Schwänzchen...“

„Wieso schade, wieso hatte gefreut. Er steht doch noch und Sie haben gesagt, ich darf ihn in ihren Po stecken.“

„Wenn du meinst. Dann steck mir dein Kinderficker Schwänzchen in den Po.

Aber langsam, ich muss mich da erst dran gewöhnen.“

Also setze ich meinen Schwanzrest an ihrem Po an, reibe ein bisschen rauf und runter an ihrem Schließmuskel und beginne ganz vorsichtig in sie ein zu dringen.

Ganz langsam schiebe ich meine paar Zentimeter in Frau Doktors Po.

Solange bis das Rohr an ihren Po anstößt. Dann fange ich an Heraus, hinein, Raus, Rein, hin und her, langsam und ganz sanft bewege ich mich in ihrem Po.

„Stoß fester, komm mach schnell, gibt mir mehr, drück richtig rein komm mach... „schreit Frau Doktor.

Bis ich schließlich komme und in sie reinspritze und spritze und spritze.

Im gleichen Moment wo ich das spritzen anfangen kommt es auch bei Frau Doktor, sie verkrampft sich und stöhnt und keucht und pisst auf den Boden.

Sie keucht und keucht, drückt sich fest gegen mich und keucht.

Es dauert Minuten, bis sie sich beruhigt und anfängt sich auf zu richten.

Erst dabei, rutscht mein immer noch festes Schwänzchen aus ihrem Po.

Frau Doktor greift sich ein Tuch und hält es an Ihren Po.

Aber es ist schon zu spät.

In dicken Strömen läuft das Sperma aus ihrem süßen Po heraus, tropft klatschend auf den Boden.

„Man ich hatte ja schon gesagt, daran gewöhn ich mich...“

Aber Spritzen und dann noch Ficken und noch mal Spritzen das kenn ich so nicht.

Das werden wir zwei aber ergründen.

Ich mach dir morgen einen Termin zur Massage.

Geh um 15:00 Uhr hin und Ich informiere Joy, was man dort mit dir machen soll.

Bis morgen solltest du aber bitte nicht mehr Spritzen.

Kein Sex.

Kein rumspielen.

Heute Abend und morgen früh Trinkst du ganz normal deinen Proteinschleim und Mittags Trinkst du bitte zwei Becher davon. Ich sage in der Küche bescheid.

Aber nicht mehr spritzen bis zum Termin. Versprochen?“

„Versprochen“

Damit werde ich verabschiedet und Frau Doktor wünscht mir viel Spaß morgen.

Einen neuen Termin haben wir nicht gemacht, Frau Doktor wird mich rufen lassen, wenn ich zu ihr kommen soll.

Der weitere Tag war nicht mehr sehr aufregend. Ich sollte mich ja auch nicht aufregen oder besser Erregen. Also ging ich früh schlafen und Träumte von Frau Doktor.

Es waren schöne Träume, von denen ich nachts mehrfach wach wurde, weil mein Schwanz meinte das er aus dem Gefängnis will so angeschwollen war er.

Der nächste Vormittag war so aufregend wie Regenwetter aber es waren ja nur noch ein paar Stunden bis zur Massage.

Mittags in der Kantine, ging ich wie inzwischen gewohnt zur Essensausgabe und nahm mir mein Essen, ein Getränk und den Proteinschleim, zwei Becher wie Frau Doktor es gesagt hatte.

Sofort kam ein

„STOP, nur einen Becher. Das ist Gefährlich.“

„Frau Doktor hat aber gesagt...“

Weiter kam ich nicht. Der Kellner griff eine Liste, schaute kurz drauf, schaute auf den Monitor vor sich und sagte,

„Kinderficker ..., ja richtig, steht hier, Ausnahme: heute Mittag 2 Becher Proteinschleim für Versuchszwecke. Ist O.K.

Aber wenn ihnen die Eier platzen, dann gehen die Beschwerden an Frau Doktor, nicht an mich. Guten Appetit.“

War das Zeug etwa doch Gefährlich, fragte ich mich.

Aber ich aß alles auf, Trank alles leer und füllte mich immer noch Gut.

III. Massage von Li allein

Dienstag

Um 15:00 bin ich Pünktlich im Massage Bereich.

Als ich eintreten, stehen da gerade ein Vergewaltiger und ein Perverser am Tresen.

Beide haben Dicke Erektionen und wollen Massiert werden.

Joy redet auf beide ein, sich bitte vorher draußen zu entspannen, da so etwas hier nicht gemacht wird. Als sie mich im Hintergrund sieht, winkt sie mich zur Seite des Tresens,

„Hallo Liebings Kinderficker. Einmal Termin bei Li, hat Frau Doktor für dich bestellt.

Du siehst ja, das ich hier ein paar Probleme stehen habe, an den Herren. Ich kann also nicht als Schiedsrichter dabei sein. Ich hoffe, du hast nichts dagegen, das Nai dabei ist. Nur zum Zusehen und Aufschreiben. Sonst soll sie nichts tun. O.K. Dann geh bitte in Raum 1,

Li wird dir alles erklären.“

„He was soll das, wieso wird der Kinderficker hier bedient und wir nicht.“

„Weil Vergewaltiger mit Erektion hier nicht bedient werden.

Gehen sie bitte draußen Druck abbauen, dann werden sie hier auch bedient.

Außerdem hat unser Stammkunde einen Ärztlichen Termin wahr zu nehmen.“

Ich gehe in Raum 1 und staune.

Li ist da und Nai ist da.

Nai sitzt wie eine Sekretärin auf einem Stuhl an der Seite, mit Schreibunterlage und Stopp-Uhr bewaffnet. Angezogen in eine Schulmädchen-Uniform, mit weißen Kniestrümpfen, weißer Bluse und kariertem Minirock.

Li steht neben der Liege und sieht aus wie eine Zwiebel.

Sie erklärt mir:

„Frau Doktor hat diesen Versuch angeordnet.

Ich habe Mantel, Jacke, Hose, Bluse, BH und einen Slip an.

Für jedes Mal das du Abspritzt, darf ich ein Teil Ausziehen.

Wenn ich alles Ausgezogen habe, darfst du meine Nippel anfassen aber erst nachdem du es dir erspritzt hast, dann meinen kleinen Knack-Po, hat Frau Doktor so gesagt und zum Schluss, darfst du meinen Schlitz Streicheln, wenn du das noch schaffst.

Als Bonus darfst du, kommt wieder von Frau Doktor, deinen Schwanz nachdem du gespritzt hast und noch können solltest in eine Körperöffnung deiner Wahl stecken.

Denn Bonus gibt es maximal dreimal. Richtig Nai.“

„Ja richtig, das sind die Stufen auf der Liste.“ Bestätigt Nai.

„Also fangen wir an. Kinderficker, rauf auf die Liege. Dein Schwanz steht gerade so schön, damit ich endlich aus diesen Sachen heraus komme.“

Mit diesen Worten, greift sie zart nach meinem Schwanz und fängt an ihn zu Wichsen.

Li wichst an meinem Schwanz, zärtlich hoch und runter. Ihre Hand hat genau die richtige Größe für meinen kleinen Rest. Sie wichst und wi.... Spritz, Spritz.... Wie bisher jedes Mal, Geduscht, Li steht schnell auf, zieht den Mantel aus und hat meinen Schwanz schon wieder in der Hand.

Li wichst schneller an meinem Schwanz.

Sie geht runter und hoch, Massiert meine Eier, drückt sie und wichst an meinem Schwanz. Ich stelle mir vor, wie sie gleich die Jacke auszieht, Li wichst an meinem Schwanz, es dauert etwas länger aber dann Spritz, Spritz....

Li zieht schnell die Jacke aus.

Sofort hat sie wieder meinen Schwanz in der Hand, sie wichst und wichst an meinem Schwanz.

Nach ein paar Minuten wechselt sie die Hand und wichst und wichst. Ich stelle mir vor, was Li unter der Hose anhat und sehe vor mir ihren kleinen Knack-Po und es Spritzt aus mir raus.

Li zieht schnell die Hose aus und ist wieder bei mir, nimmt den schlaffer werdenden Schwanz in die Hand und fängt an zu wichsen, sie wichst und wichst und dann steigt sie auf die Liege, setzt sich mit dem Rücken zu meinem Gesicht auf meinen Bauch und wichst und wichst.

Nai schiebt mir ein Kissen unter den Kopf.

Vor mir sehe ich den kleinen Knack-Po über den sich der Slip spannt wie eine zweite Haut und ich Spritz schon wieder. Ziemlich schnell diesmal.

Li zieht sich die Bluse aus und greift wider nach meinem harten Schwanz, sie wichst und wichst.

Ich sehe auf ihre Brust, die in den BH steckt, völlig unnötig das Ding, denke ich und sehe ihre kleinen Nippelchen sich am Stoff reiben, Spritz, Spritz, Spritz

Li zieht den BH aus und hat sofort wieder meinen Schwanz in der Hand, sie wichst ihn als ob es keine Zukunft gibt. Ich sehe ihre kleinen Nippelchen, die noch erregt von der Reibung durch den BH aufrecht stehen. Niedliche kleine Knöpfchen, wie Erdnüsse so klein und hart und Spritz, Spritz, Spritz.....

Li zieht sich schnell den Slip aus, schaut mich an und greift nach meinem Schwanz, sie wichst und wichst, streichelt sich die Nippel und sagt „Komm spritz, dann darfst du sie anfassen und streicheln“ und ich spritze schon wieder, nicht mehr soviel, aber darauf kommt es ja nicht an.

Li hält mir die Nippel hin und wichst weiter an meinem Schwanz. Ich streichle zart über die Nippel, kreise mit den Fingern darum, drehe sie zwischen den Fingern und Spritz, Spritz, Spritz....

Li setzt sich wieder auf meine Brust, rutscht mit dem Po hoch zu meinem Kopf und wichst meinen steinharten Schwanz. Sie wichst und wichst und sagt, „Wenn du diesmal spritzt, dann darfst du an meine Schlitze“ wie auf Kommando spritze ich mehrfach ab, Li sieht inzwischen aus, wie aus der Dusche, überall an ihr läuft das Sperma runter und sie wichst mich weiter, wichst und wichst und rutscht mit ihrem Schlitz Richtung Mund. Sie wichst meinen Stahlharten Schwanz, drückt ihren Schlitz auf meinen Mund und fordert „Leck mir den Schlitz, leck wie ein Hündchen los leck.

Ich drücke ihr meine Zunge an den Schlitz und lecken ihn von unten nach oben aus, immer wieder und wieder und Li wichst an meinem Schwanz und es kommt mir in einer solchen Menge das Li zurückzuckt und zwei drei Ladungen Mitten in ihr Gesicht gehen.

Li wichst mich noch immer und fragt wo ich meinen Schwanz reinstecken will.

Ich unterbreche meine Leckerei kurz und sage „In den Mund.“

Sofort hat Li ihren Mund über meinen Schwanz gestülpt und leckt und saugt daran, ich lecke und sauge an ihrem Schlitz und sie an meinem Schwanz und ich an ihrem Schlitz und dabei sehe ich ihren Po vor mir. Ich sehe auf ihr kleines Po-Löchlein und lecke ihren Schlitz und Li saugt an meinem Schwanz und ich sehe den Po und Spritze mehrfach in Li's Rachen, das sie würgt bei der Menge die ich in ihren Hals spritze. Und ich sehe noch immer in ihr Knack Poloch.

Li schluckt und schluckt und fragt dann worein der Schwanz jetzt soll.

Ich sehe noch immer auf den Po und Keuche „Po“ - „Knack-Po“ - „Dein kleines Löchlein“

Li schluckt noch mal, dreht sich dann um und setzt sich mit dem kleinen Knack-Poscher auf meinen Knüppelharten Schwanz. Sie lässt sich drauf gleiten und stöhnt laut auf. Sie rutsch runter bis sie an meinem Rohr angekommen ist. Ihr Po ist so eng und dann fängt sie an zu Reiten. Auf und nieder, auf und nieder und rein geht der Schwanz und raus und rein und ich blicke sie an, ihre flache Brust, ihren flachen Bauch runter zu ihrer blanken prallen feucht glänzenden Schnitte die unter ihrem Körper lang läuft und hoch und runter und.....ich spritz schon wieder und spritz bis ich nicht mehr kann.

Li fällt mir auf die Brust, ich nehme sie in den arm und drück sie eng an mich.

„Noch nicht,“ keucht sie „einer muß noch. Willst du jetzt in meinen Schlitz, dann sind wir“ keuch „fertig“

„Willst du, kannst du denn noch...“

„Los Mach, heb mich hoch und stülp mich über deinen Stahlrohrschwanz los mach, mach mich fertig“

Ich heb das kleine Leichtgewicht von meinem Schwanz runter, dabei läuft ein Riesen Sperma Bach aus ihrem Po und schieb sie langsam ganz langsam nach hinten.

Mein Schanz kommt immer dichter an ihren kleinen Schlitz, immer dichter.

Jetzt ist sie genau darüber und ich lass sie ganz langsam runter, tiefer und tiefer und jetzt steck sie ganz auf meinem Schwanzstummel und sie fängt an zu Reiten zwei dreimal und dann schreit sie laut los. Schreit und Stöhnt und Mehr...

Der Vorhang wird aufgerissen, Joy steht da und schaut kurz. von hinten kommen zwei Aufseher angerannt. Sehen in den Raum, sehen Kinderficker, sehen Li auf dem Schwanz, hören das Schreien und wollen in den Raum stürmen.

Joy hält sie fest und flüstert „Nein ist alles in Ordnung, geht, stört sie nicht, geht, ich erklär euch das später.“

Die Aufseher gehen langsam weg.

Joy schaut noch mal in den Raum, sieht wie Nai auf dem Stuhl sitzt und sich an ihrem Schlitz reibt und zwei Finger rein steckt und stöhnt.

Li geht noch einmal hoch und läst sich dann fallen. Und ich spritze und spritze und kann gar nicht mehr aufhören. Dann fällt Li auf meine Brust und ist still.

Ich bin auch still.

Wir beide atmen stoßweise und keuchen.

Mein Schwanz wird klein und rutscht von dem Spermadruck in Li raus. Mit ihm ein Riesen Schwall Sperma, der bis ans Fußende der Liege Spritzt.

Jetzt kommt Joy rein und nimmt uns beide in den Arm.

„Ihr wart klasse.“

„Ruht euch aus, bleibt noch liegen. Nai komm wir gehen.“

Sie nimmt Nai am Arm und geht raus.

Draußen erklärt sie den Aufsehern, was für ein Versuch das war und zeigt die Aufzeichnungen die Nai gemacht hat und die Anweisung von Frau Doktor.

Die Aufseher sind zufrieden und gehen raus.

Inzwischen sind Li und ich wieder in Ordnung und Li richtet sich auf.

„Ich hatte schon Angst du schaffst es heute nicht.

Warum hat das am Anfang so lange gedauert?

Wolltest du mich nicht?“

„Doch Li ich wollte dich, das hast du ja jetzt gemerkt. Vorher war da aber ein Kleiderständer, mit Jacke, Hose und mehr..“

„Aber jetzt ist fertig, Eier leer, aus?“ fragt Li.

„Einer geht noch, wetten.“

„Du lutscht mir den Schlitz sauber und ich lutsch deinen Schwanz sauber.“

Li erhebt sich kurz, wirft ein Bein und dann noch ein Bein über mich und drückt mir ihren Schlitz aufs Gesicht. Gleichzeitig spüre ich, wie sie an meinem kleinen Schwänzchen saugt, das wieder zum Leben erweckt wird.

Ich lecke um mein Leben, mit der Zunge rein in diesen engen Schlitz, schlürfe mein Sperma aus ihr raus und lecke sie von oben bis unten.

Li leckt und saugt an meinem Schwanz und fängt schon wieder das stöhnen an.

Ich lecke und lecke und.....spritze in ihren Rachen und Spritze und Spritze. Und Li pischt mir in den Mund und fällt in sich zusammen.

Als wir später wieder zu uns kommen, steht Joy neben uns und schaut uns an.

„So hab ich euch vorhin nicht allein gelassen. Habt ihr etwa noch mal..?“

„Nur saubermachen“ sagt Li, „Nur Sauberlecken“ sag ich. „Muss nicht in die Statistik. War nur sauberlecken“

Joy hilft Li aufstehen, schaut ihr dabei auf den Schlitz und den Po und nickt zufrieden mit dem Kopf. „Gut alles noch heil. Ich hätte nie gedacht das du solange, besser so oft kannst. Sonst hätte ich nie gesagt, das es zum Schluss den Bonus gibt. Aber es ist ja alles in Ordnung mit euch beiden wie ich sehe.“

„Heute gibt es keine Massagen mehr. Wir machen den Laden zu für heut. Li fertig, Nai fertig und dann die Nummer mit den Aufsehern. Feierabend. Raus hier Kinderficker. Das nächste mal kommst du durch den Lieferanteneingang, damit die andern dich nicht sehen. Tschüss-“

Damit geht Joy raus, in ihr Büro, wo sie nach dem Telefon greift und die Nummer von Frau Doktor wählt.

„Hallo Frau Doktor, er ist fertig. Im wahrsten sinne des Wortes.

Er hat die kleine Li geschafft und Sie ist auch geschafft.

Hätte ich nicht gedacht was da abgelaufen ist.

Zum Schluss hatte ich schon richtig Angst.

Hoffentlich ist da nichts mit Gefühlen bei entstanden.

Liebe oder so was gehört hier nicht her.

Den Bericht, mache ich heute noch fertig und ich würde empfehlen, das sie sich von den Aufsehern das Video holen.

Also, bis zum nächsten mal, einen schönen Abend noch.“

Damit legt Joy auf und setzt sich in ihren Stuhl zurück und schaut verträumt an die Decke.

Auf der anderen Seite, setzt sich Biene ebenfalls zurück und schaut verträumt an die Decke.

IV. Mittwoch

Mittags in der Kantine, als ich gerade mit dem Essen fertig bin, steht John vor mir.

„Hallo John“

Er steht nur da, Beine gespreizt, Wütender Blick in den Augen,

„Trink deinen Proteinschleim.“

Was soll das, was ist den jetzt, was hab ich falsch gemacht????

Ich nehme das Glas mit dem Proteinschleim und stürze es förmlich herunter.

„Hier ist noch eins, los Trink!“

„Ich denk das ist gefährlich?“

„Ja für dich, wenn du nicht gleich trinkst.“

Ich nehme ihm das Glas aus der Hand und stürze es genauso runter.

„Na, Angst gehabt?“ fragt John jetzt fast zärtlich.

„Ja ein bisschen schon, so kenn ich dich nicht.“

„Muss üben, nachher kommt Frischfleisch und da sind wir immer böse.

Jetzt aber los, Biene wartet auf dich. Termin 13:30 wir müssen los.“

„Biene wartet, wieso das denn?“

„Weiß ich nicht, ich soll dich aber abfüllen mit Schleim und zu ihr bringen hat sie heute morgen gesagt. Sie ist schon seit 10:00 hier, also ich weiß auch nicht was los ist.“

Wir gehen also zur Praxis und klopfen pünktlich 13:30 an die Tür.

„Herein.“

Wir treten ein und begrüßen beide Frau Doktor.

„Hallo John, würdest du bitte, wieder gehen und dafür sorgen, das niemand, ich wiederhole niemand am Monitor zusieht, oder der Rekorder läuft.“

Kannst du das bitte machen.

Ja ich weiß, das ist ein Freibrief für den Kinderficker.

Aber ich denke ich weiß was ich tue.

Also bitte, geht das?“

„Ja Schwester, solange ich kann werde ich selber da oben sein, aber um 16:00 muss ich weg, reicht dir das?“

„Danke John, das wird reichen müssen.“

John verlässt uns und Frau Doktor steht auf und verriegelt die Tür von Innen.

„Setz dich, ich muss mit dir reden.“

Ich hab den Bericht von Nai bzw. von Joy bekommen.

Joy hat mich gestern Abend auch noch angerufen und hat ihre Sorgen geäußert.

Du willst etwas sagen?“

„Ja, wieso hat Joy sich gesorgt. Es war doch nichts schlimmes.“

„Nichts schlimmes, wie oft hast du gespritzt, 11, 12, 13 mal, das konnte ich auf dem Video nicht so genau erkennen.“

Was war bei dem Sportfest; zwei Einzelsiege, beide mit Li.

Und wieso habt ihr beide gestern so fertig dagelegen und obwohl ihr fertig, fix und fertig wart habt ihr euch geleckert wie die Tiere.

Das ist nicht schlimm für dich.

Weißt du worüber Joy sich sorgen macht, nein, du weißt es anscheinend nicht.

Also erklär mir das.“

„Frau Doktor, ich habe, so glaube ich, nichts Falsch gemacht.“

Die, ich weiß nicht wie oft, mal abspritzen waren doch ein Test von Ihnen.

Bei dem Sportfest wollte ich gewinnen, deshalb hatte ich Li gefragt, ob sie mir helfen würde, mehr nicht. Beim zweiten mal, dem Viel-Spritzen ist Li von sich aus gekommen.

Und gestern fix und fertig waren wir nach ihrem Test Frau Doktor, das wir uns danach sauber geleckert haben, mit ihren Worten ‚wie die Tiere‘ das war Li. Die war von den Orgasmen noch so fertig, deshalb hatte sie ja auch die Aufseher zusammen geschrien.

Und als letztes, worüber Joy sich sorgen macht, weiß ich nicht, aber ich glaube langsam das ich mir denken kann was es ist.

Wenn es Gefühle sein sollten, dann muss ich verneinen.

Ich bin hier als Verurteilter Sexualstraftäter in der Gruppe ‚Kinderficker‘ eingeliefert worden.

Ich werde hier mit Spermaschleim gefüttert, das mir langsam die Eier schmerzen.

Ich habe einen Edelstahlklumpen an meinem Schwanz, mit dem ich die nächsten Jahre keine Frau beglücken kann.

Hier ist alles und überall Sex, Sperma, Spritzen, auch ihre Tests sind darauf ausgerichtet. Oder nicht? Mir platzen auf jeden fall gleich die Eier. Sie schmerzen schon.“

„Gut ich akzeptiere das so. Du sagst also, alles ist hier Sex um dich rum und ich bin selber schuld, wenn Joy und ich uns sorgen machen, das da Gefühle im spiel sein könnten.“

Frau Doktor lehnt sich in ihrem Schreibtischsessel zurück.

„Steh auf. Wichs dich, jetzt. Los spritz mir hier auf den Tisch wenn du so einen Druck hast.“

Ich steh auf und versuche mich zu Wichsen, aber da ich nicht an meinen Schwanz rankomme, versuch ich an den Eiern zu spielen, damit er rauskommt. Bringt auch nichts, langsam tun mir die Eier wirklich weh. Frau Doktor sitzt nur da und guckt auf meinen Schwanz. Aber er kommt nicht raus, egal was ich tue.

„Geht nicht was, soll ich dir helfen?“

„Ja bitte, mir Explodieren gleich die Eier, so schmerzen Sie schon.“

Frau Doktor macht den Kittel auf.

Streicht mit den Fingern um ihre kleinen Spitzen Nippel.

Mein Schwanz kommt raus um zu gucken, was da los ist.

Ich schnapp in mir gleich und wuchs wie Geistesgestört und spritz eine Riesenladung auf den Schreibtisch.

Ich lasse mich in den Sessel fallen.

„Danke.“

„Da nicht für. Den jetzt kommt es für dich härter.

Los komm her zu mir. Stell dich vor mich hin. Wenn dein Schwanz nicht in einer Minute wieder Raus guckt, dann liegst du als nächstes festgebunden auf den Gyno-Stuhl.

Los komm her.“

Ich gehe um den Tisch rum, stehe vor Frau Doktor und versuche meinen Schwanz raus zu wichsen, aber es geht nicht. Ich sehe auf den Sekundenzeiger der Uhr aber es geht nicht, ich quetsche meine Eier aber auch das hilft mir nicht.

Frau Doktor macht wieder den Kittel auf und spielt an ihren Nippeln.

Mein Schwanz kommt wieder raus.

„Zeit war um. Auf den Stuhl. Los, Fix hinlegen.“

Ich gehe rüber zu dem Stuhl, schau ihn Traurig an und lege mich hin, heut ist nicht mein Tag. Frau Doktor kommt, bindet mich fest. Die Arme an den Seiten, Brustriemen, Bauchriemen, die Beine in die Stützen, Riemen an Oberschenkeln und Schienbeinen.

Zuletzt klapp Frau Doktor einen Teil der Sitzfläche runter.

Jetzt liege ich halb in der Luft hängend mit bestimmt offenem Arschloch und herunterhängendem Edelstahl Klumpen, der auf die Eier drückt, da.

Was wird Sie jetzt machen.

Frau Doktor geht zu einem Schrank und holt eine Videokamera auf Stativ heraus. Diese stellt sie auf und richtet sie auf den Stuhl.

Jetzt kommt sie zu mir. Greift in den Fett-Eimer, der am Stuhl steht und schmiert mir den Edelstahl-Klumpen ein. Sie schmiert auch einen Batzen Fett in das Rohr rein.

Was soll das?

Frau Doktor zieht sich den Kittel aus, sie kommt zum Kopfende und zeigt mir ihren Po.

Sie zieht die Backen weit auseinander und hält mir ihr Po-Loch vors Gesicht.

„Los mach es Nass, schlabber es voll, wie ein Hund, damit ich mich gleich mit deinem Schwanz Ficken kann.“

Ich denke nicht lange nach und fange sofort an zu lecken, richtig Schlabb, Schlabb mit nasser Zunge, dann spitze ich meine Zunge an und versuche sie in ihren Po zu stecken.

„Genug, dein Schwanz steht, jetzt pass mal auf“

Sie setzt sich auf mein Schwanzstummel von ein paar Zentimeter Länge und fängt langsam zu Reiten an, schneller und schneller. Ich spritze los, ein paar mal, spritz, spritz....

Aber Frau Doktor hört nicht auf.

Sie Reitet weiter.

Jetzt fängt sie an, sich runter zu drücken, langsam immer tiefer, tiefer.....

Was wird das jetzt?

Frau Doktor stöhnt und keucht und fängt wieder wild an zu Reiten. Aber nicht nur ein paar Zentimeter sondern in Langen Bewegungen, rauf und runter. Ich versuche zu sehen was sie da macht, als ich es erkenne, als sie wieder oben ist beginnt es sofort in meinen Eiern zu Brodeln und zu Kochen und ich Spritze in dicken Schüben Sperma ohne Ende in den Po von Frau Doktor. Sie Reitet nicht auf meinem Schwanzstück, sondern sie Reitet auf meinem Edelstahlharten Rohrstück herum und schreit wie am spieß und dann pisst sie los.

Sie fällt nach hinten auf meine Brust, ich versuche sie aufzufangen, aber das geht ja nicht, angebunden.

Ich bin froh, das sie auf meinem Stahlrohr steckt und nicht runter fällt.

Nach ein paar Minuten ist Frau Doktor wieder da.

Sie richtet sich auf und sagt locker:

„Zweimal, in einem Ritt.“

Sie nimmt wieder Anlauf und fängt erneut an auf meinem Rohr zu Reiten, das immer noch in ihrem Po steckt.

Mein Schwanz ist, keine Ahnung draußen oder verkrochen?

Frau Doktor Reitet auf meinen 12,5cm Stahlrohr und auf einmal spüre ich, mein Schwanz ist draußen, sehr weit draußen.

Also Reitet Frau Doktor auf 18cm, Stahl plus Schwanz zum Ziel.

Wessen Ziel, ihr oder meins.

Ich bin drüber, ich spritz schon wieder und spritz und spritz.

Gut das ich den zweiten Becher Proteinschleim gehabt hatte.

Frau Doktor lässt mich aber nicht lange warten und keucht wieder und stöhnt und greift mir an die Eier und drückt sie wie einen Gashebel und drückt sie und Spritzzzzz...oh schon wieder.

Sie auch,

..... es trieft wieder aus ihr heraus, das ist keine pisse, das ist Schleim.

Sie lässt sich nach vorne fallen und ist runter von meinem Schwanz.

Sie Taumelt zum Schrank rüber und hält sich fest.

Sie braucht ein paar Minuten, ich auch.

Dann kommt sie wieder an den Stuhl.

Jetzt macht sie mich los, denk ich.

Aber sie kommt ans Kopfende, sieht mich an und hält mir ihren Schlitz hin:

„Los sauber lecken, du Tier.“

Leck mich sauber und Trocken.

Ich stecke sofort meine Zunge raus und fange an zu lecken. Trocken lecken hat sie gesagt.

Ich versuch mein bestes, aber sie wird nicht Trocken, sie wird immer feuchter, feuchter und schleimiger, sie fängt wieder an zu stöhnen und greift nach meinem Schwanz und fängt an zu wichsen. Sie wichst mir den Schwanz und wichst und wichst und Spritzzzzz hat sie meinen Schleim an der Hand.

Sie beugt sich über meinen Bauch zu meinem Schwanz runter und leckt jetzt mich auch Sauber.

Sie leckt, ich leck, wir lecken uns und kommen beide noch mal.

Mir tropft ihr Schleim aus dem Mund.

Ihr Tropft mein Sperma aus dem Mund und sie bricht auf mir zusammen und ist still.

Nach einer ganzen weile, kommt sie hoch. Sie richtet sich auf und ist ganz Frau Doktor.

„Gut das ich die Kamera eingeschaltet hab. Sonst hätte ich jetzt Probleme bei meinem Bericht.“

Sie drückt mir noch mal die Eier und greift sich dann nach hinten an den Po.

Autsch, das Ding ist zu Dick. Da mußt du mir in Zukunft vorher etwas helfen wenn wir das wieder machen.“

Sie bindet mich los und als ich aufstehe, sehe ich die ganze Bescherung.

Der ganze Boden ist voll gesaut, gelbe Pfützen, weiße Pfützen, alles voller schleim.

An den Beinen von Frau Doktor läuft der Schleim auch runter. Vorne ihr Schleim, hinten mein Schleim.

„Das war jetzt mal ein Sperma-Einlauf.“ Sagt sie.

Wir gehen wieder zu ihrem Schreibtisch und Frau Doktor greift zum Telefon.

„Hallo John. Kannst den Monitor wieder anmachen.

Und sag bitte dem Reinigungsdienst bescheid, das die Praxis.... Wieso vollgesaut?

Ach du guckst schon. Na ja, war aber schön.

Machst du also, wir verschwinden hier sofort, kannst sie für gleich bestellen.... Ja Gut, dann bis morgen.“

Sie legt auf und hebt sofort wieder ab, wählt, wartet kurz dann:

„Hallo Joy, ich hab mir gerade den Kinderficker vorgenommen.....

Ja ich muss kurz aus der Praxis....

Wie vollgesaut, hast du auch einen Monitor,.....

Ach du kennst den Kinderficker, dann ist Gut.

Kann ich zu euch kommen.

Danke.

Kannst du auch einen Raum freihalten, mit Li und Nai, ich will noch was testen wegen gestern....

Gut wir sind gleich da.“

Wir gehen zusammen zum Massagebereich. Es sind zwar nur vierzig Meter, aber auf der kurzen Strecke kommen uns zwei Vergewaltiger und ein Aufseher entgegen.

Die Vergewaltiger grinsen und der Aufseher fragt frech „Frau Doktor der ist voller Schleim und Sperma, wo wollen sie mit dem hin?“

„Den geb ich im asiatischen Dampfbad ab, da geht auch der letzte Rest von Schleim raus.“

Der Aufseher grinst jetzt auch und „Viel Spaß, Gruß an Joy“

„Hallo Joy“ sagt Frau Doktor beim reinkommen.

Am Tresen stehen zwei Perverse und wollen wohl Termine machen.

„Hallo Frau Doktor“ zu den Perversen „Würden Sie uns bitte einen Moment Entschuldigen ich bin sofort wieder bei ihnen“

Mit Blick auf Frau Doktor und mich „Ja natürlich, bitte versorgen sie die beiden zuerst.“

„Was kann ich für Sie tun Frau Doktor?“

„Welchen Raum kann ich haben? Und dann muss ich erst kurz mit Li und Nai reden, dann erklär ich dir alles.“

„Sie warten schon in Raum 1“

„Du wartest hier und mach keine fremden Mädchen an.“ – damit geht Frau Doktor in Raum 1.

Nach ein paar Minuten kommt sie heraus und winkt mich rein, zu Joy „Stör uns jetzt nicht. Sollte irgendetwas lautes kommen, halt die Aufseher auf. Bis nachher“

Im Raum stehen schon Li und Nai.

Nai weist mir den weg zur Liege.

Ich lege mich auf die Liege.

„Umdrehen bitte“ sagt Nai.

Ich lege mich auf den Bauch und warte.

Li und Frau Doktor stellen sich vors Kopfende der Liege.

Von hinten spüre ich Nai mit ihrer Langen Zunge an meinem Schließmuskel.

Li und Frau Doktor öffnen jetzt beide den Kittel bzw, das Kleid.

Beide stehen jetzt mit ihren kleinen Nackten, Blanken, Haarlosen, Prallen Schlitzen vor meinem Kopf.

Von hinten spüre ich Nai mit ihrer Zunge in meinem Po.

Vorne sehe ich von Li zu Frau Doktor. Von einem Schlitz zum anderen, von einer Flachen Brust zur anderen, hinten Spüre ich Nai mit ihrer Zunge an meiner Prostata, wie macht die das bloß und vorn sind Li und Frau Doktor und beide ...Spritzzzzzzzz.....

Nai läst sich nicht stören, ich merke nur wie sie kurz mein Bein los läst.

Sie hält die Hand hoch und zeigt einen Finger.

Vorne stehen Li und Frau Doktor und beide streichen jetzt über ihren Flachen Busen, Nai ist noch immer in meinem Po und fickt mich mit der Zunge und ich sehe auf Frau Doktor, auf ihren kleinen Spitzen Warzenhof, auf die kleinen Nippel und auf ihr Gesicht und Stöhne gewaltig und Spritze noch gewaltiger und Spritze und Spritze....
Nai hält die Hand hoch und zeigt zwei Finger.
Aber Nai last nicht locker und Fickt meinen Arsch und saugt und Fickt mich mit ihrer langen Rauen Zunge...
Vorn ist Frau Doktor dabei und streicht mit dem Finger durch ihren kleinen Engen Schlitz und SPRITZ.....
Nai zeigt jetzt drei Finger.
Mir wird schwarz vor Augen ich

Nach einer weile, werde ich wieder wach.
Nai und Li sitzen auf dem Sofa,
Frau Doktor steht im Eingang und redet mit Joy.
„...Ist gut Joy.
Li, sind da irgendwelche Gefühle bei dir, du weißt schon welche...?
„Frau Doktor, ich bin Profi, ich weiß wo ich hier arbeite.
Um uns herum sind Sexualstraftäter und unser Job ist, denen Erleichterung zu verschaffen.
Ich werde hier oft angespritzt, aber noch nie so wie von dem Kinderficker hier.
Der fährt voll auf so einen Körper wie du und ich haben ab.
Ich mag es auch gern, wenn ich angespritzt werde, vor allem bei ihm.
Ich weiß jetzt ziemlich genau worauf er steht. Denk an das Sportfest.
Das ist was mir gefällt. Der Sex. Sonst nichts. Ist das jetzt alles?“
„Ja Li, danke.
Oh du bist wach.
Enttäuscht?“
„Warum soll ich enttäuscht sein, Li hat recht. Es ist nur Sex. Reiner Sex.
Mehr soll es ja auch nicht sein, das hab ich doch vorhin bei dir versucht zu erklären.“
„Ja, das hast du. Jetzt versteh ich das auch.
Dafür hast du eigentlich eine Belohnung verdient“

Frau Doktor blickt auf Nai, auf Li, auf Joy und fragt, „Wer soll sich jetzt auf deinen verkümmerten mickrigen, kleinen, versteckten Schwanz setzen, wenn der noch mal rauskommt.
Und wer soll seine kleine Muschi, seinen kleinen haarlosen schlitz, mit den prallen Pischbacken auf dein Gesicht drücken, damit du sie lecken kannst.
Und wer soll dann noch seine Lange Zunge um deine Eier wickeln, damit du so Geil wie nie Abspritzen kannst. Na wer?“
„Frau Doktor - Mund, Li - Schwanz und Nai lecken und Joy kneif mich bitte mal, damit ich weiß das ich nicht Träume“
Frau Doktor schwingt sich in den Sattel und drückt ihren Schlitz auf mein Gesicht, Li setzt sich auf meinen schon wieder harten Schwanz, Nai wickelt ihre Zunge wirklich um meine Eier und AAAuaa Joy kneift mich.
Wir gehen alle ab, wie Schmidts Katze.
Diesmal genieße ich das ganze, in Gedanken höre ich Li, wie sie sagt ‚Tu langsam, lass dir Zeit‘ Und ich lass mir Zeit. Ich lecke Frau Doktor mit meiner Steifen Zunge, ich versuche ihren kleinen Kitzler zu finden, ich genieße wie Li auf mir Reitet, ich ..., ich denke: langsam, lass dir Zeit, nicht Abspritzen ich will weiter lecken an diesem Sahnestück ich will nicht ...
SPRITZENNNNNN...

Und Nai zeigt vier Finger.

Kreislauf hab ich auch schon besser gehabt.
Als ich wieder Aufwache, sind Li und Nai weg.
Frau Doktor steht bei mir und redet mit Joy.

„Glaub mir er steht nicht auf Li, er steht auf den Sex, so wie Li gesagt hat, alles ist Sex.
Was er in mir sieht, mir kribbelt immer noch der Schlitz so hat er mich geleckt, weiß ich noch nicht.
Nai ist offensichtlich nur mittel zum Zweck. Zweck ist dabei einzig abspritzen.
Warum er diesmal, zum ersten mal so lange gebraucht hat, wird er mir noch erklären müssen.
Insgesamt, er ist Sexsüchtig. Daran bin auf jeden fall in erster Linie ich schuldig,
Ich hab ein paar mal gesagt, nimm zwei Gläser Proteinschleim.
Das obwohl ich die Wirkung kenne, ist ja meine Erfindung das Zeug.
Also, wenn er wieder zum massieren kommt, lass ihn rein.
,Er tut nichts, er will nur spielen,' du kennst den Spruch ja.
Ja schau an, er ist wieder da.
Na noch mal spritzen?“
„Danke, aber nicht hier, nur in der Praxis wenn du willst.“

„Gute Idee. Lass uns gehen.“

Frau Doktor hilft mir auf die Füße.
Wir verabschieden uns von Joy, mit Gruß an Li und Nai und selbstverständlich die anderen Mädchen und gehen in die Praxis zurück.

In der inzwischen gereinigten Praxis setzen wir uns an den Schreibtisch und ich frage Frau Doktor
„Du hast vorhin gesagt, das du den Proteinschleim erfunden hast, stimmt das tatsächlich?“
„Ja, ich war die erste die damit angefangen hatte auf der Uni.
Eigentlich wollte ich damit einigen Mitstudenten eins auswischen, weil sie mich immer angebaggert haben und dann sind sie doch hinter den dicken Titten hergelaufen.

Der Schleim ist eigentlich eine Mischung aus Proteinen, Enzymen und Synthetischen Eiweiß
Dieser ist ähnlich dem Sperma aufgebaut und wird direkt in den Hoden abgelagert. Deshalb bekommst du auch direkt die dicken Eier und wenn du nicht Spritzt, die Schmerzen.
Proteine und Enzyme, die sonst die Nahrung zersetzen für den Körperlichen Bedarf, machen hier ähnlich, die Bildung der Samenflüssigkeit in der Prostata.
Du weißt ja sicher, das nur ein kleiner Teil des ausgespritzten Spermas aus den Eiern kommt.
Die Masse kommt von der Trägerflüssigkeit.
Deshalb gibt es auch diesen Spruch, ich bin Trocken, ich kann nicht mehr Spritzen.

Ich habe mich damals daran gemacht, die Männer Geil zu machen. So Geil das sie Spritzen müssen. Wenn nicht mit einer Frau, dann sollten sie Wichsen wie die Geisteskranken.
Der Direktor hier, hatte davon gehört und mich hergeholt.
Dies ist zur Zeit die einzige Anstalt in Deutschland, wo ihr den ganzen Tag Spritzen dürft und auch sollt.
Eine Kollegin hat in die andere Richtung gearbeitet, bei ihr werden auch die Eier dick, dicker als eure, aber es gibt kein Abspritzen. Die Anstalt, wo sie Arbeitet, hat den ruf, die dicksten Eier Deutschlands zu haben. Übrigens liegt die in Bayern.
Sie nimmt auch die Synthetischen Eiweiße die in den Hoden abgelagert werden, aber Sie nimmt dazu das sogenannte Hängolin.
Schlaffmacher im wirklichen Sinn.
Schwänze schrumpeln bei ihr zu Würmern zusammen und die Markierungen sind selbst bei den Großen Größen nur noch zierlich im Vergleich zu den Eiern.
Die größten die Sie inzwischen in ihrer Sammlung hat, haben locker Fußballgröße, hängen runter bis unter die Knie.
Die Wirkung läst zwar nach, aber die Rückbildung dauert Monate. In denen die Leute draußen herumlaufen sollen.
Aber kleine Schwänze jucken auch.
Und ein schlaffer Schwanz kann auch Spritzen.
Sonst würden ihr die Insassen förmlich irgendwann wegplatzen und das ist nicht erlaubt, bei den Versuchen die wir machen.

Welche Art der Behandlung Deutscher Standard wird, ist übrigens noch nicht entschieden. In den meisten Anstalten wird kein Mittel verabreicht und es ist dort auch sonst wie in jedem Strafvollzug, mit Wegschließen und Allein sein. In meinen Augen nicht zur Resozialisierung geeignet.

Andere lassen Sex zwar zu, aber nur mit gewerblichen Sozial-Dienstleistern, also Nutten. Wobei das in zumindest einer Anstalt die ich kenne folgendermaßen abläuft: Die Nutte hockt auf allen Vieren auf einem Podest, die Insassen dürfen sich Lose ziehen und dann entsprechend ihrer Nummer Schlange stehen. Braune Zahl in den Arsch, Weiße Zahl in die Fotze und dann Schleim schieben. Das ganze ist ein einziger Gang-Bang und wenn die Nutte fertig ist braucht sie 3-5 Tage bezahlten Urlaub. Da geht kein Schwanz mehr, weil Sie Wund gefickt ist. Das gibt es da, einmal die Woche für ca. 120 Leute in der Abteilung.

Deshalb, machen wir auch die Versuche um dar zu legen, was wirklich in den Leuten los ist und wo Gefahren für die Gesellschaft liegen bzw. diese Gefahren beseitigt werden können. Um Empfehlungen zu erstellen für die Verwahrung und Betreuung in den Anstalten. Um dafür zu sorgen das es nicht zu Rückfällen kommt.

Unsere Rückfallquote liegt übrigens bei nur 0,32%. Der Deutsche Durchschnitt liegt bei 12,6%, der in Bayern ist Spitze mit über 28%.

Die Versuche werden aber trotzdem weiter geführt, bis zur verbindlichen Entscheidung für alle Anstalten in Deutschland, durch den zuständigen Juristischen Ausschuss im Bundestag.

Also sei froh, dass du hier bist.

Jetzt haben wir uns fast verquatscht. Du bist hier zum Abspritzen und nicht um zu reden.

Wie soll ich dir die nächste Ladung aus den Eiern holen? Mach mal einen Vorschlag, das darfst du heute Ausnahmsweise einmal machen. Überlegt dir sehr Gut, was du von mir willst. Das könnte eine Einmalige Chance für dich sein.“

Ich sitze vorne inzwischen auf der Vorderkante von dem Stuhl, damit ich mir die Eier nicht durch meinen Stahlklumpen abdrücke. Ich sehe Frau Doktor an und denke wirklich angestrengt nach, was ich mir von ihr ‚Wünschen‘ soll, wenn es eine einmalige Gelegenheit sein sollte.

Frau Doktor setzt sich in ihrem Schreibtischstuhl zurück, kippt die Lehne nach hinten und stellt die Füße rechts und links an die Schreibtischplatte. Weit gespreizt sitzt sie da. Ihr Kittel klafft auch weit auf. Ich sehe das Paradies für mich. Ihr kleiner Schlitz ist noch immer geschlossen, klein, zierlich und ohne eine Spur von Härchen, Blitzblank, rosig, zart, erregend für mich liegt SieSPRITZZZZZZ.....

„Das war ich nicht, das zählt nicht, ich hab auch garni....“
„Das weiß ich. Ich habe gesehen, dass du deine Hände auf den Lehnen hattest. Also wie soll ich dir eine Ladung, die Versprochene Ladung heraus holen?“

„Würden Sie, auf allen Vieren, ...“

„Also wie ein Hund?“

„Äh nicht so. Auf allen vieren auf dem Tisch...“

„Also wie so eine Nutte?“

„Nein, ich möchte sie von hinten, Ficken, so wie vorhin, das ganze Rohr mit rein, ganz Tief, aber ich will zustoßen.

Ich bin auch zart, ich tue ihnen nicht weh, ich weite sie vorher auch mit der Zunge, ich tue alles was sie wollen,
darf ich das?“

„Aber nur, wenn du mir dabei den Busen Streichelst, mich richtig fertig machst und mindestens Dreimal ohne zu unterbrechen in mich Reinspritzt. Nur dann, dann darfst du.“

Und Frau Doktor hockt sich in Position.

;
;
;
;
;
;

Als wir aus unserer Ohnmacht wieder Aufwachen, ist es schon dunkel.

John steht mit zwei anderen Aufsehern im Raum.

Um uns herum ist alles voller Pisse, Schleim, Sperma.

Aus Frau Doktors weit offenen Po läuft noch das Sperma in dicken Rinnsalen heraus.

An meinem Stahlklumpen hängt das Melkfett sichtbar bis hinter den Bauchseitigen Ring geschmiert.

„Was ist den hier los, Frau Doktor sie haben geschrieen als wenn sie Umgebracht werden.

Wieso haben die denn hier nicht sauber gemacht?.

Geht es euch gut?“

Die Aufseher helfen Frau Doktor auf die Beine.

John hilft mir auch hoch und setzt mich auf den Stuhl.

„Jetzt geht es wieder. Danke die Herren.

John, läuft die Kamera noch?

Ist alles in Ordnung,

so opfert man sich für die Arbeit auf. Mit allem was man hat.“

„Ja, die Kamera läuft noch, das Band ist gleich zu Ende.“

„Dann machen wir heute erst mal Schluss. Sie Kinderficker, ich möchte sie Freitag zusammen mit John hier wiedersehen, damit wir das Videoband zusammen Auswerten können.

Also Freitag, 14:00. John geht das Klar?“

„Ja Frau Doktor geht klar.“

Damit trennen wir uns.

Die Aufseher gehen zuerst, John folgt ihnen und ich folge John, nicht ohne Frau Doktor noch einmal zu, zu winken.

V. Donnerstag

Ich treffe John in der Cafeteria beim Frühstück.

Er winkt mich zu sich an den Tisch.

„Guten morgen Kinderficker.

Frau Doktor hat mich gerade angerufen, sie sitzt im Auto auf dem Weg in ihre Praxis im Nachbar Ort.

Wörtlich: ‚Mir tut mein Popo weh. Jedes mal, wenn ich mich hinsetze kommt Aua und wenn ich aufstehe, hab ich das Gefühl, mir fällt gleich was aus dem Po.‘

Hast du ne Ahnung, was sie hat?

Auf jeden fall soll ich dich mit in die Turnhalle nehmen und du sollst 5km Radfahren, dabei soll ich dir die Melkmaschine anschnallen und du musst 200ml Sperma für eine Probe zur Verfügung stellen. Dann bist du fertig und ich darf, genauer, soll dich Durchficken.

Hat Frau Doktor gesagt.

Hast du dir einen Einlauf gemacht heut morgen?“

„Ja hab ich. Wie immer sauber.

Aber was soll das mit den 5km Radfahren,
und bei den Melkmaschinen gehen doch nur Hundert ml.“

„Das war zu Adam Kleins Zeiten. Seit Adam Riese die Multiplikation erfunden hat sind zweimal einhundert gleich zweihundert. War ne gute Erfindung von dem Herrn nicht wahr.

Und die fünf Kilometer, an den Rädern sind Wegmesser angebracht, auf denen man sehen kann, wie viel Kilometer man gefahren ist.“

Also gehen wir nach dem Frühstück in die Sporthalle.

John sucht ein Ergometer aus, greift aus dem Schrank einen satten 8 x 20 Dildo und Befestigt den auf dem Sattel.

„Ich soll also fünf Kilometer mit dem Ding im Arsch strampeln?“

„Nicht ganz richtig.

Richtig heißt es: Ich soll das Ding fünf Kilometer im Arsch strampeln.“

Ich schaue ein wenig Sprachlos.

„Du kannst den Wegmesser an der Schwungscheibe befestigen, dann misst er den Weg den du fährst, oder an der Antriebsscheibe für den Dildo, dann wird das hin und her gemessen.

Du wirst also fünf Kilometer Dildo, 2,5 Kilometer rein und 2,5 Kilometer raus strampeln.

Damit du nicht Trocken läufst dabei, wird Automatisch alle 50 Meter ein Schwapp Gleitmittel eingespritzt.

Setz dich bitte schon mal drauf.

Ich muss dir jetzt noch den Melkbecher an deinem Rohr befestigen, damit du gleichzeitig abgemolken wirst. Die Klemmung in den löchern kennst du ja schon von dem Schaltkontakt.“

John befestigt nun eine Haltevorrichtung an meinem Edelstahl Rohr, gibt großzügig Melkfett auf meinen Schwanz, bzw. in das Rohr und bringt den Melkbecher an.

Dann stellt er noch etwas am Ergometer Rad ein, Schaltet die Melkmaschine an und sagt.

„Los geht die wilde Fahrt. 5km und 200ml dann kannst du absteigen.

Übrigens, wenn du vorher aufhörst, gibt es Stromschläge am Arsch.

Die Melkmaschine hört bei 200ml Automatisch auf.

Viel vergnügen. Ich sehe mir das von da hinten an.“

Er deutet in die Ecke, wo einer unserer Hocker steht.

Aber der hier hat keinen Zapfen.

Noch nicht.

Denn jetzt holt John sich einen 10 x 30 Dildo, schraubt den auf dem Hocker fest, schmiert ihn tüchtig ein und lässt sich drauf rutschen.

Dabei wichst er an seinem Schwanz, ganz langsam.

Inzwischen schmatzt die Melkmaschine vor sich hin und Saugt mir die Eier aus, ich bin wegen der Melkmaschine und dem Dildo der in meinem, Arsch hoch und runter geht, eigentlich die ganze Zeit am Spritzen.

Nach 10 Minuten wird es aber langsam unangenehm, der Arsch fängt an zu brennen, laut Anzeige bin ich aber schon 3,2 km gestrampelt. Also noch 1800 Meter, die werde ich auch noch schaffen. Anders ist es vorne, ich kann nicht sehen wie viel ich schon gespritzt habe, aber langsam, kommt das Gefühl Trocken zu sein, wie Frau Doktor das genannt hatte.

Will sie deshalb das mir 200ml abgemolken werden?

John sitzt noch immer auf dem Hocker und Wichst sich langsam seinen Dicken Schwanz.

Ein kurzes Klingeln zeigt an, das die 5km fertig sind. Ich höre auf zu Tretten. Aber die Melkmaschine macht weiter.

Außerdem, fängt es an zu kribbeln unter meinem hintern.

„Wieso kommen den jetzt Stromschläge, ich hab die 5 km doch fertig?“

„Und was ist mit den 200ml. Ich hatte doch gesagt ‚UND‘ die Melkmaschine schaltet bei 200ml ab.“

John grinst sich einen und Wichst an seinem Steifen Dicken Schwanz weiter, zusätzlich, fängt er an auf dem Hocker auf und nieder zu gehen.

Wie lange den noch ich kann doch nicht sehen wie viel noch fehlt.

Aber einen Moment später hält die Melkmaschine an.

Ich höre auf zu strampeln und sehe auf der Anzeige 6,9km.

„Steig schnell ab, bück dich vor.“

John kommt schnell zu mir und rammt mir seinen Angewichsten Schwanz in den Arsch und Hämmerst drauf los.

Ein paar Mal raus und rein, bis zum Anschlag dann Spritzt er mir alles, was er Angewichst hat hinten rein.

Er zieht sofort den Schwanz raus und das ganze schöne Sperma läuft aus meinem Weit offenem Arsch auf den Boden.

„War jetzt vielleicht nicht schön für dich, aber glaub mir, ich hab das hier auch schon gemacht. Wenn du ein paar km im Arsch abgestrampelt hast, bist du froh wenn der Schwanz sofort Spritzt.“

„Wie fühlst du dich den jetzt?“

„So wie Biene bestimmt. Und Trocken, kein Sperma mehr drin in den Eiern.“

„Gut, dann komm, so wie du bist, wir haben noch einen Auftrag zu erfüllen.“

Frau Doktor tut der Popo wirklich weh.“

Wir gehen in Richtung Massagebereich.

Jetzt wird es Interessant denke ich mir.

„Hallo Joy, hat Frau Doktor dich schon Informiert?“

„Ja hat sie. Hat er auch schon?“

„6,9km und 200 ml.“

Er sagt er ist Trocken.“

Joy wendet sich jetzt an mich und deutet dabei auf Raum 3.

„Bitte dort hinein Kinderficker.“

Lea, May, Li und Nai warten schon auf dich.

Leg dich bitte auf die Liege, auf dem Rücken bitte.“

Ich lege mich hin, dann schnürt Joy mich fest.

„Frau Doktor hat gesagt, Beine, Bauch und Oberkörper anbinden.“
Jetzt klappt sie die Beine mitsamt der Liege auseinander, so das ich breitbeinig da liege.
„Frau Doktor möchte jetzt, das Nai, komm bitte her, dir ihre Lange Zunge in dein Sperma verschmiertes Arschloch Steckt. Mach schon, es ist Johns Sperma.
Außerdem sollen May und Lea sich jetzt Ausgezogen rechts und links neben die Liege stellen, damit du sie Sehen und an ihren Schlitzen Spielen kannst. Du darfst auch EINEN Finger in sie rein stecken, EINEN aber nur.

Los Mädchen, ausziehen und in Position.

Li, du kommst jetzt her, stellst dich hier bei Nai auf.

Zieh bitte auch das Kleid aus, damit der Kinderficker deine Dicken Titten sehen Kann, mit den Noch Dickeren Nippeln daran.

Wenn jetzt das kleine, kümmerliche Schwänzchen da raus kommen sollte, dann Greifst du es dir, schüttelst es und würgst es so lange, das es Spuckt.

Hab ihr alle Verstanden?“

„Ja“ kommt es von allen Seiten.

John steht in der Tür und schaut zu was die Mädchen hier so machen.

Gleichzeitig, staunt er, was sich Frau Doktor hat einfallen lassen.

Zu guter letzt, achtet er aber jetzt auf Nai, die ihn mit verliebten Augen ansieht und dabei ganz tief mit ihrer Zunge in Kinderfickers Arsch herumleckt, damit sie auch das letzte bisschen Sperma von John erwischt.

Keine drei Minuten später ist Li schon geduscht.

„Macht weiter Mädchen. Ich sag wann genug ist.“

Ich schau auf die niedliche, kleine, flache, Zuckersüße Brust von Li, die ich am liebsten Ablecken würde. Dicke Titten hat Joy gesagt, herzige, kleine, kaum sichtbare Ansätze von einem Mini Busen sind das.

Flatsch, Dusche die zweite, die Mädchen kichern.

„Macht weiter Mädchen, der nächste Termin ist erst in 40 Minuten dran.“

Rechts und Links diese beiden niedlichen Zuckerschnitten, beide ganz geschlossen, prall, Haarlos, samtige Haut, Festes Fleisch, keine spur von....

Flatsch die dritte Dusche für Li

„Soll ich dich abtupfen Li, damit ihr noch etwas weiter machen könnt?“

„Ja bitte.“

Joy geht mit einem Tuch zu Li.

Langsam beginnt sie ihr das Gesicht ab zu tupfen.

Die Schultern, vorn über den Bauch, hinauf zur kleinen Brust, wo schon wieder alles an den Süßen Nippeln hängt. Wieder hinunter zum Bauch, tiefer zum Schlitz, ...

Nai ist noch immer mit ihrer Langen Zunge in meinem Arsch zugange.

May und Lea schmiegen sich mit ihren Schlitzchen an meine Hand, an meine Finger,.....

Flatsch, Flatsch.....Dusche fertig,

Nach ein paar Minuten, komme ich wieder zur mir.

Alle sind weg, nur John und Joy stehen bei mir.

Beide lächeln mich an.

„Du bist erstens ein Wunder und zweitens Wunderbar.

Du hast die Mädchen gestreichelt, nicht einmal versucht die Finger rein zu stecken.

Li freut sich über ihre Dusche und ist gerade neben an mit sich selber beschäftigt.

Und John, du solltest mal in Raum 1 gehen, da wartet etwas auf dich, da du anscheinend nicht genug Sperma in den Kinderficker gespritzt hast.“

John geht und Joy geht auch aus dem Raum, von der Tür aus ruft sie noch,
„Bleib ein bisschen Liegen, ruh dich aus.“

Ich bin froh, das ich jetzt nicht aufstehen muss, ich bin noch ganz fertig.
Außerdem hat mich ja keiner losgebunden.
Die Hände Falte ich auf dem Bauch, nachdem ich mir die Finger abgeleckt habe und schlafe ein.

John geht in Raum 1, um zu sehen, was da auf ihn wartet.
Es ist Nai, die sofort auf ihn zugeht, um seine Hüfte fängt, sich regelrecht anklammert und bittelt:
„John lass mich deinen Schwanz ablutschen den du Eben in dem Kinderficker hattest.
Lass dich leer saugen von mir. Bitte John.“

Obwohl Nai das Größte der Mädchen ist, ist sie im Vergleich zu John auch nur ein kleines
Zierliches Geschöpf.
John Sieht zu ihr runter, sieht ihre flehend, Verliebten Augen und nimmt Sie mit seinen Starken
armen hoch.
Er geht mit ihr zur Liege, Lässt sich zurück sinken und Zieht sich Nai mit ihrem Unterleib auf sein
Gesicht.
Das Kleid öffnet sich von allein im Schritt und fällt wie ein Vorhang über Johns Kopf.
Er drückt seinen Mund auf den Schlitz von Nai, drückt seine Nase in ihr Po-Loch und fängt an sie
zu lecken wie ein Tier.
Nai macht schnell die Hose auf und greift hinein.
Mit Mühe holt sie den Dicken Schwanz aus der Hose und fängt an ihn zu lecken.
Von unten nach oben , von oben nach unten, Mit der Langen Zunge um die Eier, um die Eichel,
die Ganze Länge rauf und runter dann Stülpt sie Ihren Mund über die Dicke Eichel und fängt an
sich den Dicken Langen Schwanz in den Hals zu schieben.
Richtig reinschieben in den Hals.
Als wenn sie sich damit Fickt und John leckt ihren kleinen Zarten Schlitz und Fickt Nai in den Hals.
Er Fickt und Fickt und Spritzt Nai seine Soße direkt in den Magen.
Nai erschlafft . Kraftlos fällt sie zusammen. John zieht ihr schnell den Schwanz aus dem Hals,
aber Nai schnappt hinterher und saugt ihn wieder ein.
John leckt und lutscht noch immer an dem süßesten Schlitz den er jemals im Mund hatte

Nai wird wieder wach, sie hat noch immer den Dicken Schwanz im Mund und fängt an ihn zu
Wichsen und daran zu saugen und zu wichsen und Schlüpfend saugt sie noch eine Ladung
Sperma aus Johns Eiern.
John bedankt sich mit einem Zungenfick in ihrer kleinen engen Spalte.

Joy steht in der Tür, lächelt und geht aus dem Raum rüber zum Kinderficker.
„Hallo Kinderficker, wieder munter?“
„Hallo Joy, danke ja, ich bin wieder Fit.“
„Schön das du wieder Fit bist.“
Li hat sich gerade selber so fertig gemacht, das sie für heute ausfällt.
Nai hat sich eben von John das Sperma durch den Hals in den Magen spritzen lassen.
Lea und May lecken sich gegenseitig die Schlitzchen und du sagst du bist Fit.
Und wer, bitte schön Fickt mich mal?“

„Aber Joy ich kann doch nicht....“
„Wie du kannst nicht. Du bist Festgebunden und ich bin Geil.
Außerdem hab ich hier das Hausrecht
Und Sinn des Hauses ist es die Männer die hierher kommen, zum kommen zu bringen.
Und jetzt komm ich“

Damit zieht Joy sich ihr Kleid aus und setzt sich auf den Kinderficker Mund.

„Leck mich“

Ich lecke die Spalte von Joy, Sie ist eine Erwachsene Frau, aber unter ihrem Kleid ist sie Mädchenhaft wie die anderen. Ihre Spalte ist so rein, zart, klein, eng, glatt, prall, fest und doch irgendwie Weich.

Joy hebt sich von meinem Gesicht und setzt sich auf meinen inzwischen hervor gekommenen Schwanz.

Sie Reitet einen Galopp und stöhnt und Keucht und schreit „Ja ich mag Kinderficker Schwänze los spritz mich voll.

Folgsam wie ich binSSPRITZZZZZ.....

Joy läst einen Schwall aus ihrer Spalte kommen, geradeso als würde sie auch Spritzen.

Sie lächelt mich an. „Danke“

Sie bleibt noch einen Moment auf mir sitzen, erholt sich, beruhigt sich .

Dann steht sie auf, wieder ganz die Chefin, zieht sich ihr Kleid an,

„Ich muss den Üblichen Bericht für Frau Doktor schreiben. Wir sehen uns, bleib nicht zulange weg.

Und bring John wieder mit, der kommt hier allein sonst ja nicht rein.“

Ich erhebe mich jetzt auch und sortiere mich ein bisschen.

Gehänge zwischen die Biene, Eier stramm herausziehen, Hose hoch ziehen und Shirt richten.

Draußen im Empfang steht schon John und wartet auf mich.

Er winkt Nai noch einmal zu und wir gehen raus.

„Na wie war es mit Nai?“ frage ich gerade heraus.

„Einfach Geil, die hat eine Zauberzunge. Da steckst du mit dem Schwanz in ihrem Hals und sie Wichst dir richtig den Schwanz mit der Zunge ab. Sie hat mit ihrer Zunge meinen Schwanz förmlich eingewickelt.

Dann hab ich ihr direkt in den Magen gespritzt, so tief hat sie geschluckt.“

„Und was hast du für sie getan?“

„Zum Ficken ist ihre Spalte zu klein, aber mit der Zunge hab ich sie Gefickt. Sie ist auch dabei gekommen.“

„Also seid ihr beide Zungenmenschen. Gut zu wissen.“

Geschrieben von Seraah Babii

Home: <http://www.seraah.de>

Mail@seraah.de

Und alles ist Kopfkino.....